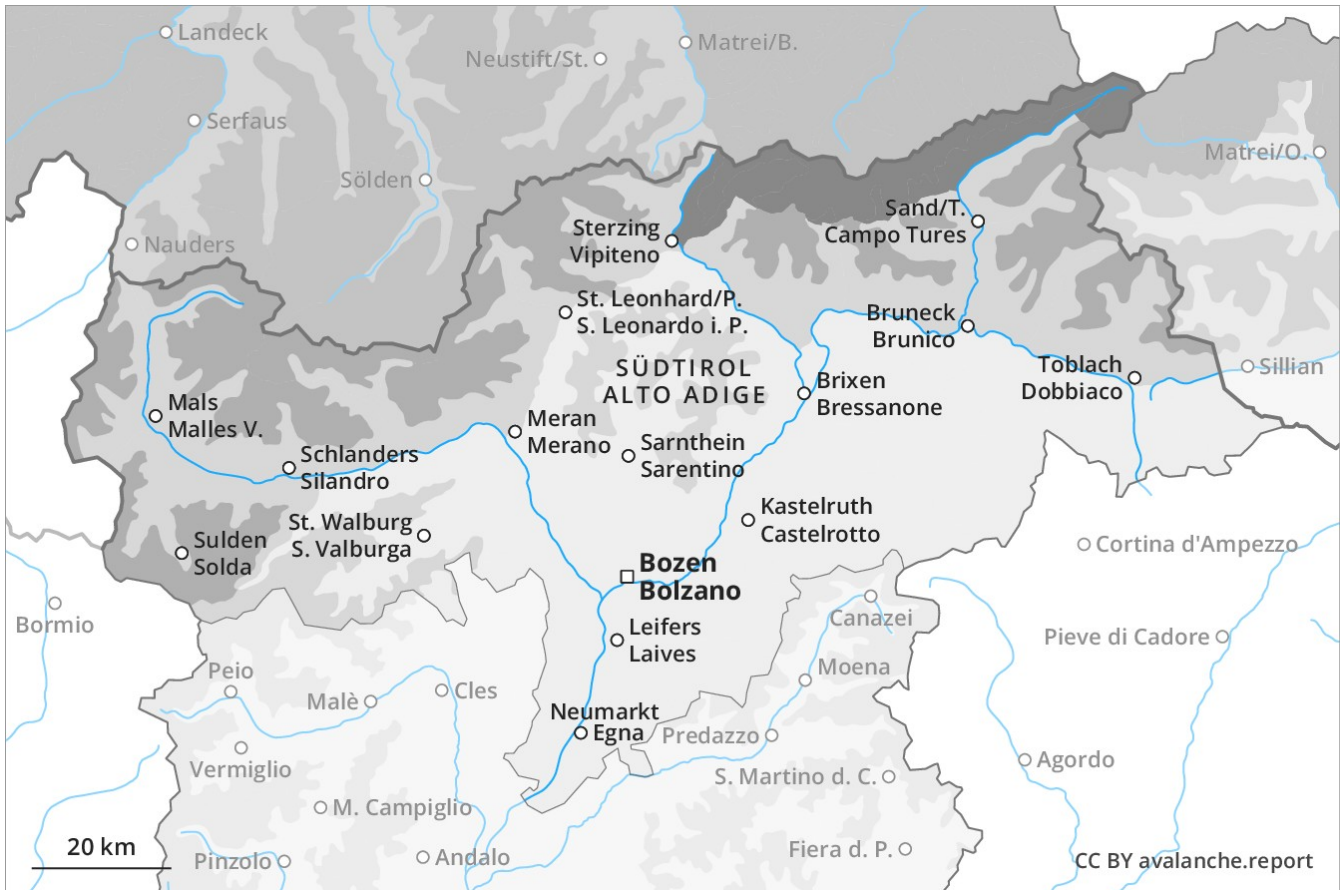


Lawinenvorhersage Donnerstag 10.01.2019

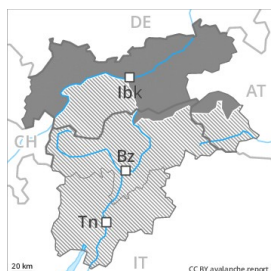
Veröffentlicht am 09.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



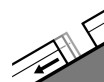
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 11.01.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Verbreitet grosse Lawinengefahr. Es muss vermehrt mit spontanen grossen Lawinen gerechnet werden. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Tribschneeansammlungen weiter an. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Viele mittlere bis grosse spontane Lawinen sind weiterhin zu erwarten. Zudem sind einzelne sehr grosse Lawinen möglich, besonders entlang der Grenze zu Bayern und entlang der Grenze zu Salzburg. Vorsicht vor allem aus steilen windabgewandten Einzugsgebieten in hohen Lagen. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Unterhalb der Waldgrenze sind trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen in windgeschützten Lagen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

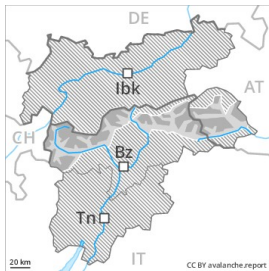
gm 2: gleitschnee

Mittwoch: Es fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr, v.a. entlang der Grenze zu Vorarlberg, entlang der Grenze zu Bayern und entlang der Grenze zu Salzburg. Donnerstag: Es fallen im Norden und im Westen 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen in den übrigen Gebieten 30 bis 50 cm Schnee. Verbreitet starker Nordwestwind. Es entstehen mächtige Tribschneeansammlungen. Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt erst im Laufe der Nacht allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 11.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Tribschneehängen und in Kammlagen aller Expositionen sind mit Neuschnee und Sturm weiterhin mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

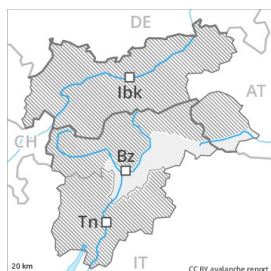
gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebsschnee



2200m

Die frischen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeanisammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.